

Programm

Gewerkschaftsratschlag

11. April 2026
10:00-19:00 Uhr
Literaturhaus
Halle (Saale)

Die Linke

David Schliesing
MdB

Die Linke

Janina Böttger
MdB

Die Linke

AG Betrieb und
Gewerkschaft
Halle (Saale)

Programm Übersicht

10:00 - 10:30	Eröffnung
10:30 - 11:30	Panel: Ökologie und Standortsicherung! Wie geht es weiter für die Beschäftigten und Gewerkschaften in der Chemieindustrie?
11:30 - 13:00 Workshops Phase 1	Workshop: Organizing Teil 1: Was ist Organizing?
	Workshop: Transformation im Revier gemeinsam gestalten
	Workshop: Organizing von Cultural Commons
	Von Kämpfen lernen: Bericht von dem gewerkschaftlichen Austausch nach Brasilien
13:00 - 14:00	Mittagspause mit Küche für alle

14:00 - 15:00	Panel: Im Gegenwind der Verhältnisse Kunst und Kultur zwischen Freiheit und Einfluss
15:00 - 16:30 Workshops 2	Workshop: Organizing Teil 2: Praxis Ansprachetraining
	Vortrag: Rechte Vorfeldarbeit im Betrieb? Was verbirgt sich hinter „Zentrum – Die alternative Gewerkschaft“
	UCC Sachsen-Anhalt Launch - Auftakttreffen zur Gründung einer Lokalgruppe
16:30 - 17:00	Kaffeepause
17:00-18:30	Abschlusspanel: Kräfte bündeln Strategien sozialer und gewerkschaftlicher Kämpfe gegen Sparpolitik und Rechtsruck





Panels

Gewerkschaftsratschlag

Panels

10:30-11:30 Uhr
Großer Saal

Ökologie und Standortsicherung!

Wie geht es weiter für die Beschäftigten und Gewerkschaften in der Chemieindustrie?

Die regionale Chemieindustrie steht unter ansteigendem Veränderungsdruck: Während klimapolitische Maßnahmen auf eine Defossilisierung der Wirtschaft abzielen, verdichten sich in den betroffenen Regionen Konflikte um Standortsicherung, Beschäftigung und industrielle Zukunftsperspektiven, z. B. Dow Chemical, Domo Chemical. Welche Industriepolitik braucht die Chemieindustrie in Sachsen-Anhalt und welche Zukunftsvisionen müsste sie zeichnen? Wie können wir Arbeitskämpfe für Demokratisierung und die sozial-ökologische Wende führen?

Paneldiskussion mit

- Janina Böttger (MdB)
- Kerstin Eisenreich (MdL)
- Bartholomeus Häussling-Löwgren (Universität Leiden)
- Jasmin Berger (Gewerkschaftssekretärin IGBCE)

Moderation: Sophie Altmiks

Panels

14:00-15:00 Uhr
Großer Saal

Im Gegenwind der Verhältnisse

Kunst und Kultur zwischen Freiheit und Einfluss

Wie frei ist Kunst in Zeiten wachsender politischer Einflussnahme? Das Panel nimmt die aktuelle Situation von Kulturakteur:innen in den Blick und fragt, wie sich veränderte Rahmenbedingungen auf ihre Arbeit auswirken. Zwischen finanziellen Einschnitten, unsicheren sozialen Bedingungen und zunehmendem Druck von rechts steht der Kulturbereich vor großen Herausforderungen. Zugespitzt wird die Diskussion durch ein Gedankenexperiment: Was würde es bedeuten, wenn die AfD kulturpolitische Entscheidungsmacht bekäme? Ausgehend davon sprechen die Teilnehmenden über mögliche Entwicklungen und darüber, wie sich Kunst und Kultur wirksam schützen und stärken lassen.

Paneldikussion mit

- David Schliesing (MdB)
- Lisa Mangold (ver.di Kultur)
- Mareike Mikat (Schauspiel Halle)
- Kat Brenner (Burg Giebichenstein)

Moderation: Tim Preuß

Panels

17:00-18:30 Uhr
Großer Saal

Kräfte bündeln

Strategien sozialer und gewerkschaftlicher Kämpfe in Zeiten von Sparpolitik und Rechtsruck

Sparpolitik, Krisen und ein spürbarer Rechtsruck stellen soziale Kämpfe vor neue Herausforderungen. Doch wo steht die gewerkschaftliche, gesellschaftliche und politische Linke aktuell und wie lassen sich unsere Kräfte wirksam bündeln? Das Panel lädt dazu ein, aktuelle Entwicklungen gemeinsam zu reflektieren und Perspektiven für eine stärkere Verbindung von Kämpfen auszuloten. Im Zentrum steht dabei auch die Rolle von Gewerkschaften als organisierende und gestaltende Akteurinnen in Zeiten von Kürzungen und Unsicherheit. Zugleich bietet die Diskussion Raum, zentrale Fragen und Impulse des Tages zusammenzuführen und gemeinsam weiterzudenken.

Paneldikussion mit

- Janina Böttger (MdB)
- David Schliesing (MdB)
- Prof. Dr. Stefan Schmalz (Wirtschaftssoziologie Uni Jena)



Workshop Phase 1

11:30-13:00 Uhr

Workshop

11:30-13:00 Uhr

Organizing Teil 1: Was ist Organizing?

Mit: Arian Feigel-Berger

Wie kann man sich als Kollektiv demokratisch und effizient organisieren, um gemeinsam Macht im Arbeitskampf aufzubauen? Der Methodenkoffer des Organizing bietet darauf viele Antworten. Nach einer kurzen Einführung in Ursprung, Geschichte und Erfolge des Organizing, wollen wir uns einzelne Methoden kurz anschauen und erste Übungen durchführen.

Workshop

11:30-13:00 Uhr

Transformation im Revier gemeinsam gestalten

Mit: Peter Neßmann (Revierwende)

Transformation vor Ort gestalten – was bedeutet das konkret? Vom Deutschen Gewerkschaftsbund initiiert, setzt sich das Projekt Revierwende dafür ein, dass Veränderung von den Betroffenen mitbestimmt wird. Dazu befähigen und unterstützen sie vor Ort und zwischen den Revieren und monitoren den Fortschritt des Strukturwandels fortlaufend.

Workshop

11:30-13:00 Uhr

Organizing von Cultural Commons

Mit: Staub zu Glitzer

Organizing spielt in der Kulturarbeit noch kaum eine Rolle, denn steile Hierarchien scheinen selbstorganisatorische Praktiken überflüssig zu machen. Das wollen wir ändern. In diesem Workshop erfahrt ihr, warum wir für die Selbstorganisation von Kulturakteur*innen kämpfen und warum Staub zu Glitzer dafür auf Organizingstrategien zurückgreift. Kultur als Teil einer sorgenden Stadt: Wir wollen Intendanten überwinden und radikaldemokratische, offene Strukturen durchsetzen.

Workshop

11:30-13:00 Uhr

Von Kämpfen lernen:

Bericht von dem gewerkschaftlichen Austausch nach Brasilien

Mit: Kalle von Aprender Juntos

Wie kann internationale Solidarität gewerkschaftliche Praxis werden? Und welchen Beitrag leistet internationale Gewerkschaftsarbeit in Zeiten von Aufrüstung und globalem Rechtsruck?

Unter anderem diesen Fragen gingen acht Gewerkschafter*innen bei einer Bildungsreise nach Brasilien nach. Die Reise wurde von dem ehrenamtlich geführten Verein Aprender Juntos voneinander lernen e.V. organisiert. Kommt vorbei und hört von unseren Erfahrungen im Austausch mit brasilianischen Gewerkschaften und der Landlosenbewegung.



The background is a solid blue color with several gold-colored triangles of various sizes and orientations scattered across it. The triangles are hollow and have a thin gold border.

Workshop Phase 2

15:00-16:30 Uhr

Workshop

15:00-16:30 Uhr

Organizing Teil 2: Praxis Ansprachetraining

Mit: Arian Feigel-Berger

Wie rede ich mit meiner Kollegin Maggi, damit sie streiken geht? Wie schaffe ich, dass sie sich auch aktiv im Arbeitskampf engagiert? Wir wollen die organisierende 1-zu-1-Gesprächsführung aus dem Organizing lernen und direkt in die Übung gehen. Wusstest du bisher immer nicht so richtig, wie du deine Kolleg*innen ansprechen sollst, oder stößt immer wieder an derselben Stelle auf eine Wand? Um aktivierende Gesprächssituationen in Zukunft besser zu meistern, bist du in diesem Workshop genau richtig.

Vortrag

15:00-16:30 Uhr

Rechte Vorfeldarbeit im Betrieb?

Was verbirgt sich hinter „Zentrum – Die alternative Gewerkschaft“

Mit: Verein zur Bewahrung der Demokratie e.V.

Die AfD inszeniert sich als Arbeiterpartei und im Betrieb sollen sich Kolleg/innen nun auch bei einer „alternativen Gewerkschaft“, dem Zentrum, organisieren können – beides zeigt, die Rechten haben Betriebe längst als wichtiges „Kampffeld“ erkannt, auf dem Zentrum Vorfeldarbeit leistet. Getarnt als „neutrale“ Alternative zu den „roten Altgewerkschaften“ versucht das Zentrum Arbeiter/innen und Angestellte gegen die etablierten Parteien und DGB-Gewerkschaften in Stellung zu bringen. Wie gehen sie dabei vor? Was sind ihre Ziele? Und was können (echte) Gewerkschafter/innen tun?

Workshop

15:00-16:30 Uhr

UCC Sachsen- Anhalt Launch

Wir gründen eine Lokalgruppe

Mit: Staub zu Glitzer

Wir gründen einen neuen Landesverband in Sachsen-Anhalt und laden zum Auftakttreffen! Die Union für Cultural Commons (UCC) setzt sich als bundesweit agierender Verband für die Commonisierung, also die Radikaldemokratisierung und Öffnung von Kulturinstitutionen ein. Denn diese stehen vor großen Herausforderungen: Prekäre Arbeitsbedingungen, sinkende Besucher*innenzahlen und Machtmissbrauch verhindern emanzipatorische Potentiale vielfältiger Kunst- und Kulturpraktiken. Das wollen wir ändern!

Jetzt anmelden!

Die Veranstaltung ist kostenfrei, findet in deutscher Sprache statt und für Verpflegung ist gesorgt. Ein rollstuhlgerechter Zugang ist gegeben. Details zur Barrierefreiheit bitte in der Anmeldung mitberücksichtigen. Falls ihr weitere Fragen habt, meldet euch gerne bei uns!



